



FRIEDMAN IN DER OPER

SEXUALITÄT

Michel Friedman im Gespräch
mit Katinka Schweizer
zur Premiere *Tannhäuser*

23. MAI 2024, 19 UHR, BOCKENHEIMER DEPOT

»

UND IM GENUSS NUR KENN ICH LIEBE!



Tannhäuser, 2. Aufzug, 2. Szene

Richard Wagners Opern genossen unter queeren Künstler*innen Ende des 19. Jahrhunderts einen regelrechten Kultstatus. Insbesondere *Tannhäuser* wurde dabei zu einem wichtigen Referenzpunkt. In der Frankfurter Inszenierung des Werkes ist ein Künstler zu erleben, der aufgrund seiner sexuellen Identität von einer repressiven Gemeinschaft mundtot gemacht wird. Im Dialog mit **KATINKA SCHWEIZER** (Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung) geht **MICHEL FRIEDMAN** u.a. der Frage nach, warum gerade die sexuelle Diversität immer wieder zum Angriffsziel reaktionärer Ideologen wird. Welche normativen Vorstellungen treten dabei zutage? Und wie wirken sich diese auf das individuelle Sexualverhalten aus?

INFOS UND TICKETS: WWW.OPER-FRANKFURT.DE/FRIEDMAN

   BLOG